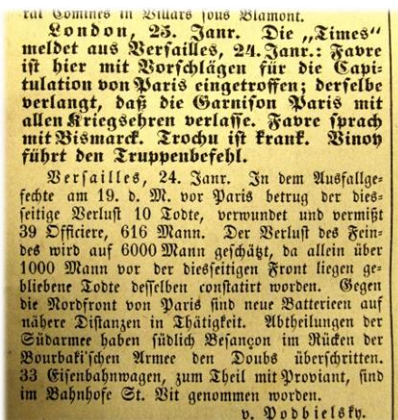


# Der Krieg ist aus – für die Deutschen

## Der vergessene Krieg (14) – Abschluss der Serie



Der Gemeinnütziges vom 26.01.1871

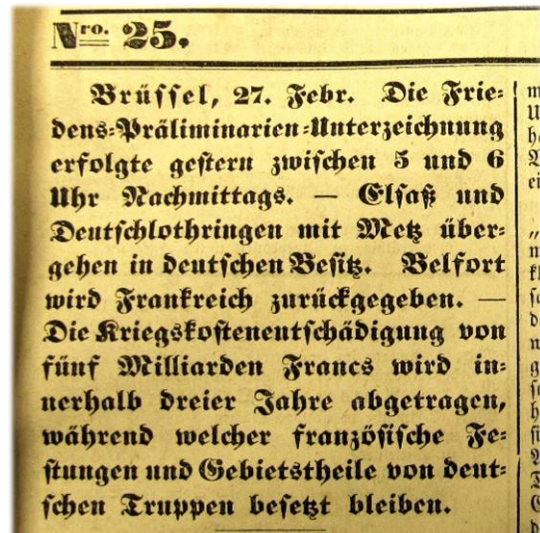
Jetzt in Paris zur Geltung kam. Vorher freilich hat es dort noch einen Aufstand gegeben; der Pöbel verlangte neue Ausfälle [...] Unter dem Rufe nach ‚Berlin!‘ durchzogen die Volksmassen die Straßen; aber die Truppen [...] schritten [...] sofort gegen die Schreier ein. Die Armee scheint somit Jules Favre zu unterstützen und diesen ermuthigt zu haben, die Capitulation anzubahnen.“

In der gleichen Ausgabe vermeldet die Zeitung aus **Steinhausen**: „29. Janr., Morgens 10 ½ Uhr. Soeben erhalten wir die Nachricht, daß Paris kapituliert habe. Sofort sind die Kanonen am Platz, um Victoria zu schießen. Beim dritten Schuß wurde bemerkt, daß die Kanone beschädigt war, doch war der Oberfeuerwerker der Ansicht, daß es noch gehe. Beim vierten Schuß sah man von der Kanone nichts mehr, nur einzelne kleine Stücke fand man in verschiedenen Entfernungen wieder. [...] der Ober-Feuerwerker Schramme wurde an der Hand verletzt, bleibt jedoch als diensttüchtig bei der Compagnie. – Jetzt weht die schwarz-roth-goldene Fahne hoch oben bei Schulhause.“

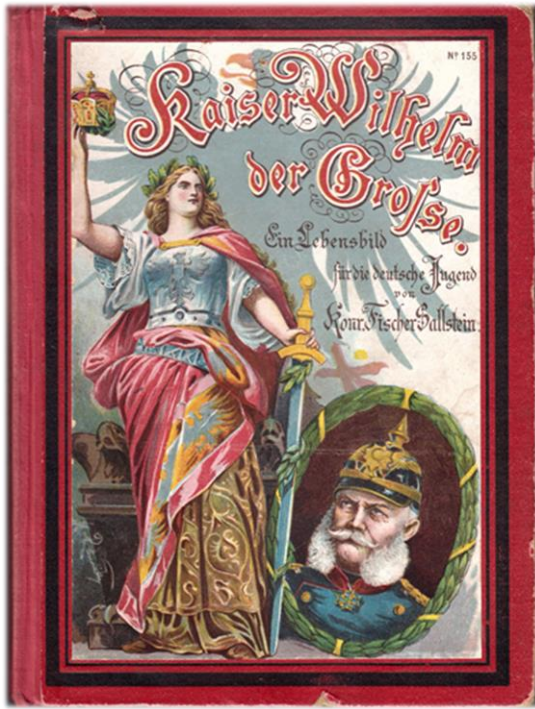
In **Varel** selbst ging es friedlicher zu: „Am Sonntag-Morgen um 9 1/2 Uhr verkündete eine telegraphische Depesche die Capitulation von Paris. Mehrere Häuser wurden mit Fahnen geschmückt und es herrschte eine allgemein freudige Aufregung in der Stadt. Trotz der strengen Kälte wogte es von Menschen in den Straßen, um die Illumination zu sehen und den Festzug zu begleiten.“ [GMN vom 2.02.]

Direkt darüber wird die „Oldb. Ztg.“ zitiert: „Die **hiesigen Kriegsgefangenen** haben die Nachricht [...] keineswegs mit Niedergeschlagenheit, wie man vermuthen sollte, vielmehr mit ersichtlicher Freude vernommen, indem sie die Hoffnung daran knüpfen, nun bald aus der Kriegsgefangenschaft befreit zu werden.“

Am **26. Februar** wird der **Vorfrieden** in Versailles, am **10. Mai** der **Friedensvertrag** in Frankfurt unterzeichnet. In Paris tobt derweil ein Bürgerkrieg, die Deutschen schauen zu.



Der Gemeinnütziges vom 4.03.1871



*Propaganda im Jugendbuch;  
Berlin; o.J. [nach 1888]*

1899 fragte die „Berliner Illustrierte Zeitung“ im Rahmen einer „Bilanz des Jahrhunderts“ nach dem **bedeutendsten Ereignis** in der Geschichte Deutschlands:

„Auf diese Frage halten sich die Beantwortungen fast sämtlich innerhalb eines bestimmten Kreises: Der Krieg von 1870/71 mit seinen mittelbaren und unmittelbaren Folgen. Wie: die Einigung der deutschen Stämme, die Schlacht bei Sedan, die Kaiserproklamation in Versailles, die Wiederaufrichtung des Reiches, Einführung des allgemeinen Wahlrechts, Eröffnung des deutschen Reichstages.“

In Frankreich hingegen entwickelte sich nach der Niederlage die „deutsche Krise des französischen Denkens“ (C. Digeon); das Land verlor sein – über Jahrhunderte tradiertes – Überlegenheitsgefühl und vergleicht seitdem „obsessiv“ immer wieder die eigenen Verhältnisse mit denen im großen östlichen Nachbarland.